

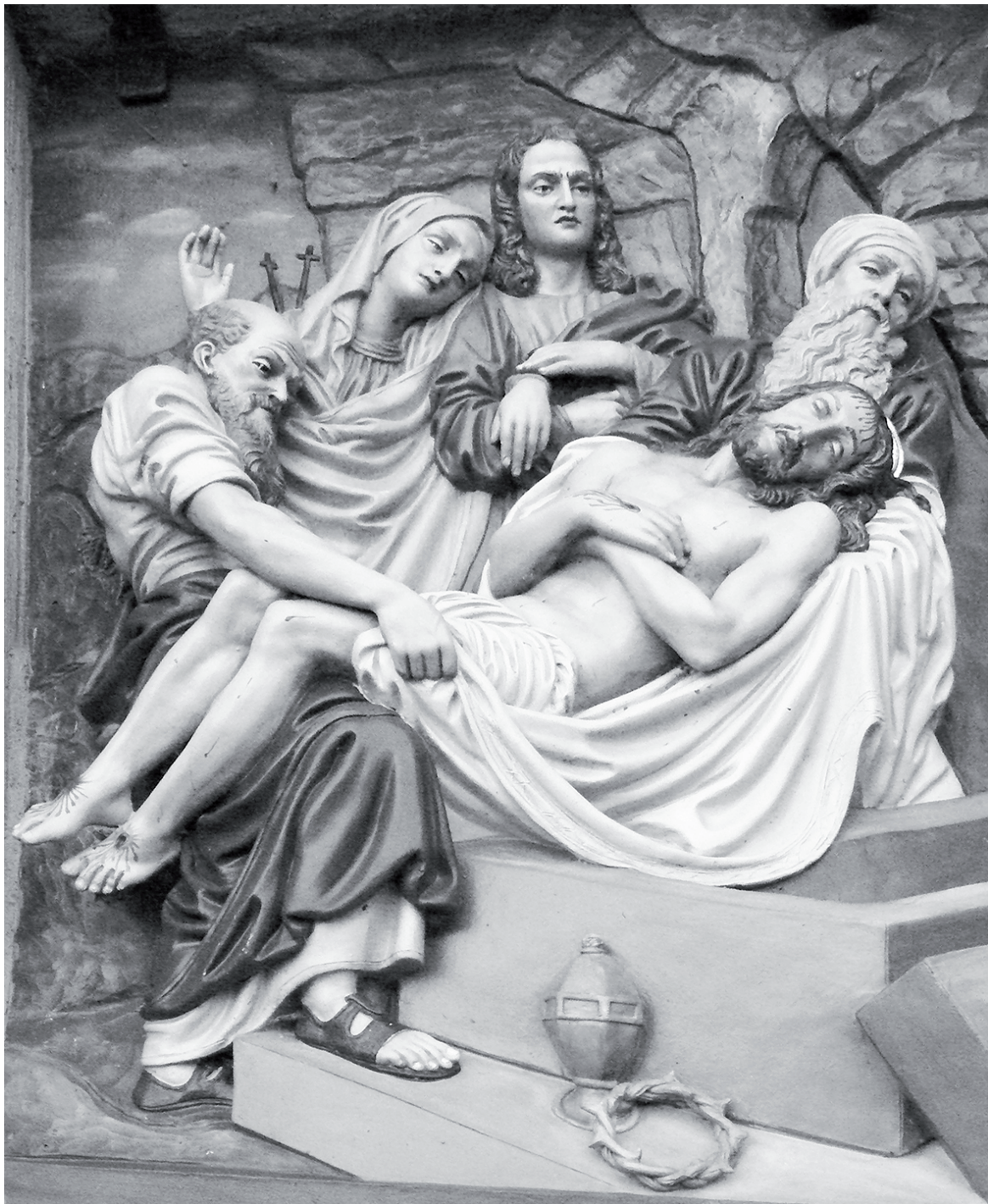


Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Matthäus, Alfter
St. Jakobus, Gielsdorf
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

Endlich ist er da!	II
Krankennotruf	II
Maach et joot	III
Exerzitien im Alltag	IV
Neujahrsempfang im Seelsorgebereich	V
Domwallfahrt 2011	VII
Abenteuerspielplatz der KLJB	VIII
Wallfahrt nach Kevelaer	VIII
Ferienfreizeit 2011	VIII
Kontakte	IX
Ostermessen- und gottesdienste in	X
unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter	
Datenschutz	XI
Kinderseite	XII

In der Mitte des Pfarrbriefs finden Sie den Regionalteil ihrer Pfarrgemeinde.

Titelbild: Rolf Bähr



**Menschenwürdig
leben.
Überall!**

Ihr Fastenopfer
am 9./10. April 2011

MISEREOR
● IHR HILFSWERK
Mut zu Taten

MISEREOR
Konto 10 10 10
BLZ 370 601 93 PAX-Bank

Endlich ist er da!

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie den ersten gemeinsamen Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter in den Händen. Durch die Informationen in diesem Pfarrbrief möchten wir die Menschen in unseren fünf Pfarrgemeinden weiter miteinander verbinden.

Der neue Pfarrbrief besteht aus zwei Teilen. Die äußeren Seiten informieren Sie über die Ereignisse in unserem **Seelsorgebereich**. Informationen zu Ihrer Pfarrgemeinde finden Sie im **Regionalteil**, dem Innenteil des Pfarrbriefs.

Ziel der Aufteilung ist, dass alle über die Aktivitäten im Seelsorgebereich und auch über die Kirche vor Ort informiert sind.

Unsere Pfarrbriefredaktion setzt sich aus Vertretern aller Pfarreien zusammen und hat in den letzten Monaten den neuen Pfarrbrief für Sie gestaltet. Die jeweiligen **Ansprechpartner** in ihrer Pfarrei können Sie dem Impressum in den jeweiligen Regionalteilen entnehmen.

Ältere Ausgaben sowie die Regionalteile aller fünf Pfarreien können Sie in Zukunft im Internet unter **www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de** abrufen bzw. im Pastoralbüro erhalten.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen des neuen Pfarrbriefes.

Ihre Redaktion

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

0171 - 41 67 278

Maach et joot

Liebe Leser und Leserinnen unseres neuen gemeinsamen Pfarrbriefes, einen solchen Wunsch könnte man dem neugestalteten Pfarrbrief unserer Pfarreiengemeinschaft gerne mitgeben: Maach et joot, verbinde die Menschen untereinander noch mehr, so dass das Bewusstsein wächst, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein in der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Ich habe diese Überschrift aber auch gewählt als ein österliches Wort, auch wenn im Rheinischen Grundgesetz dieser Wunsch eher in einem anderen Zusammenhang genannt wird. Wünscht man dort jemandem Gesundheit, dann sagt man: „Maach et joot, ävver nit ze of.“ Als ein durchaus österliches Wort aber höre ich es immer wieder bei Beerdigungen, wenn ich am offenen Grab stehe und sich Menschen aus der Trauergemeinde mit einem Blumengruß vom Verstorbenen verabschieden. „Maach et joot“, mag dann bedeuten: „Wo immer du jetzt bist, mache es gut!“, oder auch: „... dort soll es dir jetzt gut gehen.“

Schwingt in einem solchen Wort nicht die Hoffnung mit, dass der Tod nicht das Ende allen Lebens ist, dass es also ein Weiterleben nach dem Tod gibt? Wie sonst sollte der Verstorbene es jetzt „joot maa-che“, wenn nicht in einem neuem Leben!?

Niemand aber kann sich selbst dieses Leben geben: Es ist ein Geschenk.

Als Christen glauben wir, dass uns Jesus Christus dieses Geschenk gibt, weil er für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist und so die Pforte zum Paradies, zum Ewigen Leben bei Gott wieder geöffnet hat. Dabei nehmen wir ernst, dass Jesus wirklich am Kreuz gestorben ist und nach seinem Tod begraben wurde, dass er aber am dritten Tag von den Toten auferstanden ist und lebt.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt eine Szene aus dem Kreuzweg: in der 14. Station wird der Grablegung Jesu gedacht und sie betend in den Blick genommen: „Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“ heißt es im Gebetbuch Gotteslob unter der Nummer 775,14. Und weiter betet man dort: „Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Aus dem Grab erhebt das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht.“

Jesus nimmt den Tod am Kreuz auf sich für alle Menschen wegen ihrer Sünden. Sünde trennt von Gott, entfernt den Sünder von Gott, schafft eine aus

Menschensicht unüberwindliche Barriere. Diese Trennung kann kein Mensch wieder aufheben, mit keinem noch so innigen Beten oder heroischen Tat, also Hingabe seines Lebens für andere. Deshalb ist so wichtig, Sünde wirklich ernst zu nehmen, sie nicht zu verharmlosen.

Andererseits: Ist es nicht sehr menschlich, die eigenen Schwächen und Fehler zu verharmlosen, ja ein Stückweit sogar schön zu reden? Wir Rheinländer kennen manches Karnevalslied, dass dies sehr gut kann, wie zum Beispiel das Lied „Wir sind alle kleine Sünderlein“ von Willy Millowitsch, in dem es heißt:

*„Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih'n,
's war immer, immer so.
Denn warum sollten wir auf Erden
schon lauter kleine Englein werden?
Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Englein können wir im Himmel sein,
's war immer so, immer so.“*

Und warum sollten wir an die Notwendigkeit der Erlösung glauben, wenn es in einem anderen Karnevalslied von Kurt Feltz heißt:

*Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel,
weil wir so brav sind, weil wir so brav sind.
Das sieht selbst der Petrus ein,
er sagt: „Ich lass gern euch rein,
Ihr wart auf Erden schon die reinsten Englein!“*

Doch solche Texte mögen uns zunächst einmal scheinbar gut tun, spiegeln sie doch in der Regel unser Lebensgefühl wider. Und wenn es stimmen würde, bräuchten wir uns auch nicht damit herum zu schlagen, dass wir Sünder sind. Wenn wir sowieso in den Himmel kommen, ist es doch eigentlich egal, wie ernst wir die Botschaft Jesu und von Ostern nehmen!

Dem steht aber der christliche Glaube gegenüber, der uns etwas Anderes sagt: Wir sind Sünder, mit jeder Sünde entfernen wir uns mehr von Gott. Deshalb mahnt Jesus zu Beginn seines öffentlichen Auftretens: „Kehrt um!“ (so Mt 4,17; Mk 1,15). Und immer wieder fordert er die Menschen auf, ihr Leben neu auf Gott und seine Weisungen hin auszurichten. Er hört nicht auf, die Menschen zu ermahnen, doch diese Botschaft ernst zu nehmen.

Letztlich aber ist er bereit, als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen und „nach Gottes beschlossenen Ratschluss und Vorauswissen“ (Apg 2,23) sein Leben für uns hinzugeben. Dies ist eine Liebe, die wir Menschen nicht begreifen können. Gott ist nicht der blutsüchtige und blutrünstige Gott, der von seinem Sohn dieses blutige Opfer verlangte und keine andere Möglichkeit zu unserer Rettung aus den Folgen der Sünde sah. Es ist vielmehr Zeichen einer unbegreiflichen Liebe Jesu, der sich dem Vater anbietet. „Die Selbstaufopferung Jesu ‚für die Sünden der ganzen Welt‘ (1 Joh 2,2) ist Ausdruck seiner liebenden Gemeinschaft mit dem Vater: „Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe“ (Joh 10,17), so der Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 606. Und zugleich ist es Zeichen einer Liebe Gottes zu uns Menschen, dass er uns schon geliebt hat, als wir noch Sünder waren und uns noch nicht ihm zugewendet hatten (vgl. 1 Joh 4,10; Röm 5,8). Jesus nimmt unsere Sünden so sehr auf sich, dass er die Gottferne der Sünden spürt und deshalb am Kreuz schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (vgl. Mt 15,34; Ps 22,2). Diese Gottverlassenheit kennt mancher in Erfahrungen der „Abwesenheit Gottes“, in Erfahrungen des Leidens und Mitleidens z.B. bei Angehörigen (vgl. Gebetbuch Gotteslob 776,4).

Jesus stirbt wirklich am Kreuz für uns und wird begraben. Es ist nicht ein Scheintod, ein „bisschen“ tot sein, ein „als ob“, nein: er stirbt wirklich. Sein Leben hat er in die Hand des Vaters gelegt (vgl. Lk 23,46). Sein toter Leib wird in das Grab gelegt, wie es das Titelbild zeigt (vgl. u.a. Joh 19,31-42). Nach seinem Tod stieg die Seele Jesu hinab „in das Reich des Todes“ (Credo), um den Seelen der dort in der Gottferne Weilenden die frohe Botschaft zu verkünden (vgl. Joh 5,25) und sie zu befreien und heraufzuführen zu Gott. So sollten sie Anteil erhalten an der Erlösungstat Jesu durch seinen Tod am Kreuz.

Der eingangs genannte Wunsch „Maach et joot“, in das Grab gerufen, könnte dann heißen: Vertrau darauf, dass Christus auch für dich gestorben ist: Er wird auch dich heraufführen zur Auferstehung der Toten. So wird er auch dich lebendig machen (vgl. Röm 8,11).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorger eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das über Ostern hinausweist.

Ihr Pastor
Georg Theisen

Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten in Oedekoven

Auch in diesem Jahr bieten wir, wie in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten besonders zu gestalten. In den letzten Jahren hat unter dem Namen „Exerzitien im Alltag“ eine neue Form von „Glauben in der Gemeinschaft“ einen Platz in vielen Gemeinden gewonnen.

Es ist eine Einladung sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben. Auch die diesjährigen Exerzitien wollen wieder helfen zur eigentlichen Mitte zu finden: zu Gott. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Thema: **„Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht“**

Worauf müssen Sie sich einstellen, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen?

1. Über **4 Wochen** hinweg sollten Sie sich täglich eine Zeit einräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Für jeden Tag erhalten die Teilnehmer eine textliche Hilfe.
2. Teilnahme an den folgenden **Begleittreffen**:
 - Dienstag, 03. Mai
 - Dienstag, 10. Mai
 - Dienstag, 17. Mai
 - Dienstag, 24. Mai
 - Dienstag, 31. Mai

Jeweils von **19:45 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven**. Vor den Treffen besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

3. Angebot zum **persönlichen Gespräch** mit einem der Begleiter.

Falls Sie noch nie „Exerzitien im Alltag“ mitgemacht haben, können Sie sich am **03. Mai von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum Oedekoven informieren lassen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte verbindlich bis Palmsonntag, 17. April bei Pfarrer Georg Theisen (Tel.: 0228 – 64 13 54) oder Frau Marita Thenée (Tel.: 0228 – 64 05 04) an.

Neujahrsempfang im Seelsorgebereich Alfter

Der Festgottesdienst in St. Matthäus Alfter eröffnete die Begegnung

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus in Alfter eröffneten die fünf Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter ihren diesjährigen Neujahrsempfang.



In seiner Predigt ging Dechant Ollig auf die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kirche Gottes in Korinth ein und stellte die Frage, wie Paulus seinen Brief heute an uns schreiben würde.

„Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthemes schreibt an die Kirche Gottes, die in der Pfarreiengemeinschaft Alfter ist, an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesus Christus, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“

Mit diesem umgestellten Text regte Dechant Ollig die Anwesenden an, darüber nachzudenken, ob es zwischen damals und heute viele Gemeinsamkeiten gäbe?

Laut Dechant Ollig liegen sie in der Tatsache begründet, dass der Apostel Paulus die Christen in Korinth als „Heilige“ bezeichnet, weil Gott sie durch Christus in seine Nähe gerufen und dadurch geheiligt habe. Genau so wie auch wir uns in der Pfarreiengemeinschaft Alfter aufgrund unserer Taufe „Heilige“ nennen dürften. Mit der Taufe seien auch wir in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen. Wir hätten sogar bei der Taufe in der symbolischen Gestalt des weißen Kleides „Christus angezogen“.

Der Apostel Paulus schließe, laut Dechant Ollig, nicht aus, dass es in seiner Gemeinde Gruppen und Grüppchen gab, die sich auf bestimmte Missionare und Lehrer berufen hätten und behaupteten: „Ich halte zu Paulus, ich zu Apollos, ich zu Kephas und ich zu Christus.“

Nach Dechant Ollig hielt Paulus dies für einen Personenkult. Wir betrieben keinen Personenkult, wie Paulus dies nannte, aber verhielten wir uns nicht manchmal ähnlich wie die Menschen in Korinth, wenn wir sagen:

„Ich gehöre zu der Kirchengemeinde **St. Matthäus** in Alfter, ich aber zu **St. Jakobus** in Gielsdorf, ich zu **St. Mariä Himmelfahrt** in Oedekoven, ich zu **St. Mariä Heimsuchung** in Impekoven, ich zu **St. Lambertus** in Witterschlick und ich zu **Mariä Hilf** in Volmershoven-Heidgen“?

Wir gehörten zwar zu unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Alfter, aber gleichzeitig gehörten wir auch alle zu der Pfarreiengemeinschaft Alfter und zu allen Geheiligten, die durch die Taufe berufen seien zur weltweiten Kirche Jesu Christi. Alleine von der Kraft des Kreuzes Christi lebe eine Gemeinde, nicht vom persönlichen Charisma eines Predigers.

So wenig wie Christus zerteilt sei, so wenig dürften auch wir uns als Pfarreiengemeinschaft auseinander dividieren, erklärte Dechant Ollig.

Eine weniger erfreuliche Botschaft erhielten die Besucher für die Zukunft. Das Pastoralteam müsse im Rahmen der verringerten Zahl von Priestern neu überdacht werden. Pfarrer Ollig gab bekannt, dass Pater Johny Paulose den Seelsorgebereich im Sommer 2011 verlässt. Dann müssen die fünf Gemeinden von zwei Priestern betreut werden. Dechant Rainer Ollig und Pfarrvikar Georg Theisen. Ob es für Herrn Kaplan Paulose Ersatz gibt, sei ungewiss.

Beim anschließenden Neujahrsempfang berichtete Berthold Schlotmann, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter, in seinem Grußwort, dass das Pastoralteam und eine Projektgruppe des Pfarrgemeinderates zurzeit an einer neuen Gottesdienstordnung arbeiten. Dabei versuchen sie alle Anliegen unserer sechs Kirchen angemessen zu berücksichtigen. Vieles unterscheide die einzelnen Gemeinden, aber auch vieles Gemeinsame und Verbindende bestehe. Es werde Veränderungen geben müssen. Es sei in den nächsten Wochen zu prüfen und zu überlegen, wie auf Dauer eine Ordnung gefunden werden könne, die unsere Priester, aber auch die sogenannten Folgedienste (Küster und Organisten) gut bewältigen könnten.



Ein zuverlässiges Angebot für alle Gemeindemitglieder stünde hier besonders im Vordergrund. Hierbei müssten wir auch Lösungen für die Menschen finden, die nicht so mobil seien, dass sie jede Kirche im Seelsorgebereich erreichen könnten. All dies werde in den kommenden Monaten auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pastoralkonzept bedacht.

Es sei aber nicht nur die Zahl der Priester, die abnimmt, auch die Zahl der Gläubigen gehe zurück und mit ihr die Zahl der ehrenamtlich Tätigen. Vieles was uns wichtig sei, werde auf die Dauer nur noch gemeindeübergreifend zu gestalten sein, auch wenn das nicht in allen Gemeinden schon so deutlich sei. Manch einer sei auch heute der Meinung, dass das gegenwärtige Leben in den einzelnen Gemeinden weiterhin für sich selbst bestehen könne. Es sei aber klar, dass dieses Angebot in seiner gewohnten Vielfalt auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten sei.

Erste äußere Zeichen des stärkeren Miteinanders seien laut Berthold Schlotmann die wöchentlichen Pfarrnachrichten, die im Überblick alle Gottesdienste im Seelsorgebereich auflisten. So werde als nächstes der Pfarrbrief für alle Gemeinden im Seelsorgebereich in einem gemeinsamen Layout erscheinen.

Die für 2011 erwarteten spürbaren Veränderungen ergänzte Pfarrer Ollig und sagte, dass die folgenden Punkte dem Pastoralteam ein großes Anliegen seien:

- Innerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft Alf-ter sei die Zukunft aktiv zu gestalten, bevor sie für uns und über uns hinweg gestaltet werde.
- Dabei müssten wir uns der Realität und den anstehenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft stellen.



- Auch zukünftig müssten die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensräumen ernst genommen werden.
- Wir müssten dafür sorgen, dass auch unter veränderten Bedingungen unsere Kirche lebendig, profiliert und aussagekräftig bleibe.
- Man müsse dem Alltagstrott trotzen, neue Ideen entwerfen nach Visionen suchen, die unserem Erzbistum, aber auch unserer Pfarreiengemeinschaft Alf-ter den notwendigen Aufbruch ermöglichen.



Dieser Themenkomplex könne nicht an einem Abend beschlossen werden. Mit diesen sensiblen Änderungen müsse umsichtig und angemessen umgegangen werden, unterstrich Dechant Ollig.

Ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs war der Auftritt der Opernsängerin Martha Arbones. Sie sang Arien von Don Pasquale zur Musik von Gaetano Donizetti. Danach trug sie die Arie Der Lauretta zur Musik von Gianni Schicchi vor. Begleitet wurde die Sängerin am Flügel von Engelbert Hennes, Kirchenmusiker in St. Matthäus Alf-ter. Den Abschluss der Gesangsdarbietung bildeten zwei Stücke aus Zarzuela. Hier wurde nicht nur der Name Zarzuela, eine Gattung des typisch spanischen Musiktheaters, sondern auch die Gesangsdarbietung mit dem notwendigen Feuer zur spanischen Musik wiedergegeben. Beeindruckend und gelungen war die Mimik die perfekt zur Musik umgesetzt wurde. Wen wundert's, dass der Sängerin ein gebührender Applaus gerne gespendet wurde.

Nach der Musikdarbietung fand die Begegnung mit Gesprächen in lockerer Atmosphäre statt. Themen gab es genug. In vielen Gesprächsrunden wurde über die Situation in der Pfarreiengemeinschaft Alf-ter gesprochen, vage Lösungsvorschläge konnte man auch bereits hören.

Rolf Bähr



Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Mariä Hilf
Volmershoven - Heidgen

Ausgabe Nr. 1

Inhalt

Kontakte	1
Impressum	2
Karfreitagssammlung der Messdiener.	2
Einer hat uns angesteckt mit der Flamme... ..	2
Fronleichnamsprozession 2011	3
Silber-, Gold- und Diamant-Kommunion.	3
Frauenfrühstück Volmershoven-Heidgen.	3
Von der Schönheit der Liturgie Teil VIII	4
Neue Kommunionhelfer beauftragt	6
Aus unseren Kirchenbüchern	6
Jahres - Chronik 2010	6
Die dienstältesten Helferinnen der Caritas ..	6
Mache Dich auf und bringe Licht	7
Sternsingeraktion 2011	7
Der Ausflug des FrauenFrühstück-Teams.	8
Konfirmationen in Witterschlick	8

FOTO: KNA-Bild



Kontakte

Kirchenvorstand	Dechant Rainald M. Ollig
Geschäftsf. Vors:	Hans Roitzheim 64 54 29
Pfarrausschuss	Irmgard Paßmann, 64 22 77
Vorstandsteam:	Ulrike Venema-Schürmann 64 79 29
Pfarrbücherei	Kottenforststr. 12
Öffnungszeiten:	Mo., Do 17.00 - 19.00 Uhr Mi. 10.00 - 11.00 Uhr
Leiterin:	U. Rötzhelm, 64 54 46
Liturgiekreis	Sibylle Tiggemann
Koordinatorin:	64 22 62
Messdiener	Annette Schüller, 64 54 73 annette.schueller@web.de Eileen Viehmann, 64 20 781 eileen@viehmann-family.de
Kath. Kirchenchor	E.-M. Wüllrich-Böhme
Vorsitzende:	02222 / 63 701
Caritas:	Sibylle Tiggemann
Ansprechpartnerin:	64 22 62
Kath. Frauengem.	Rita Reitz-Burbach
Vorsitzende:	74 73 73
Kinder-Jugend- Singkreis, Leiterin:	Ute Fuhs 64 62 97

Weitere Kontakte
auf den Seiten des Seelsorgebereiches

Impressum

Herausgeber

Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Redaktion

für den Regionalteil Volmershoven-Heidgen

Irene Coulon
Karoline Gasteier
Irmgard Paßmann
Dieter Viehmann (Satz)

für den Seelsorgebereichsteil

Rolf Bähr
Joachim Brust
David Schölgens (Satz)
Sabine Schuler
Irene Urff
Dieter Viehmann

Redaktionsadresse

Dieter Viehmann, 0228 / 6420781
pfarrbrief@st-maria-hilf.de

Druck

Martin Rösberg, Alfter-Impekoven,
Auflage Regionalteil St. Mariä Hilf 650,
Gesamtauflage 9300

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir bedanken uns für die eingesandten Beiträge und bitten um Verständnis für eventuelle Kürzungen.

**Redaktionsschluss für den
nächsten Pfarrbrief ist der 13.5.2011.**

Karfreitagssammlung der Messdiener

Am Karfreitag sind die Messdiener wie alle Jahre ab **10.00 Uhr** unterwegs, um Ihnen ein frohes Osterfest zu wünschen und für ihre Kasse einen kleinen Beitrag zu erbitten, der zur Finanzierung der nächsten Messdienerfahrt verwendet werden soll.



Herzlichen Dank!
Ihre Messdiener aus Volmershoven-Heidgen

Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe...

In diesem Jahr werden 7 Kommunionkinder auf das Fest der Heiligen Kommunion, die am 15. Mai 2011 um 10.00 Uhr, in der Kirche Sankt Mariä Hilf, gefeiert wird, vorbereitet. Sieben auf einen Streich und alles Mädchen! Sie werden auf ihrem Weg zur ersten Kommunion ehrenamtlich betreut von Tatjana Blum, Nicole Könenberg-Bollig und Mirjam Saam.



Im Oktober 2010 fand ein erstes Treffen aller Kommunionkinder aus Volmershoven-Heidgen und Witterschlick statt. Viele kennen sich natürlich aus der Schule, aus Vereinen oder eben, weil sie im gleichen Ort leben. Aber das hier ist noch einmal ein ganz anderes Kennenlernen für alle.

Es ist ja nicht damit getan zu sagen: „Du bist mit der Flamme der Liebe angesteckt“, es gehört eben dazu zu lernen, was „Flamme der Liebe, Flamme des Glaubens“ für jeden einzelnen bedeutet oder bedeuten kann. Dafür treffen sich die Kommunionkinder wöchentlich mit ihren Katechetinnen zum Kommunionunterricht und in der wöchentlichen Messfeier. Sie lernen alles über die Kirche als Gebäude und über den Ablauf einer Messe.

Die Weihnachtschirmette für Kinder, die Sternsingeraktion und auch die Familienmessen wurden und werden mit viel Freude und Begeisterung von den Kommunionkindern unterstützt.

Das Wochenende in Berg, das traditionsgemäß immer nach den Karnevalstagen mit allen Kommunionkindern aus Volmershoven-Heidgen und Witterschlick stattfindet, ist eine Bereicherung für alle Kommunionkinder und ihre Eltern, was viele „Ex-Kommunionkinder“ und ihre Eltern gerne bestätigen.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ hat einmal Augustinus gesagt. Wer also einmal angesteckt ist mit der Flamme der Liebe und des Glaubens, der ist auf einem guten Weg dorthin.



Anja Frenkel

**Die Kommunionkinder aus
Volmershoven-Heidgen
(15. Mai 2011, 10 Uhr):**

- Leah Blindert Hauptstraße 578
- Leonie Blum Danielspfad 45
- Celia-Davina Hauptstraße 536b
Köenberg
- Elisa Ruland Kottenforststraße 69
- Kaya Saam Danielspfad 47
- Benita Schwebig Rheinbacher Straße 18
- Vivian Sträter Danielspfad 70

**Die Kommunionkinder aus
Witterschlick (8. Mai 2011, 10 Uhr)**

- Alicata, Stefano
- Becker, Jana
- Dickers, Gina-Michelle
- Dothée, Tim
- Habeth, Ilka Sophie
- Hengstler, Lisa
- Hennes, Maximilian
- Hörnig, Alexander
- Klisch, Kai Kilian
- Lange, Mario
- Lausen, Kim Alessia
- Lima, Maria-Lucia
- Nölkenhöner, Pauline
- Nölkenhöner, Stella
- Pinsdorf, Simon
- Quindt, Alexandra
- Schmitz, Sabrina
- Schmunk, Konstantin
- Schneider, Frederic
- Schoch, Johanna
- Schöngen, Jona Christopher
- Schut, Alina
- Schwindt, Benedikt
- Wäckerle, Elisa
- Wöllmer, Maurice

Fronleichnamsprozession 2011

Liebe Pfarrangehörige,

im Rahmen des jährlichen Wechsels möchten wir bereits jetzt darauf aufmerksam machen, dass die Fronleichnamsprozession in diesem Jahr in Volmershoven-Heidgen stattfindet. Den genauen Ablauf der Prozession geben wir rechtzeitig in den Pfarrnachrichten sowie im Schaukasten bekannt.

Silber-, Gold- und Diamant-Kommunion

**Sonntag, den 29. Mai 2011
in der Pfarrkirche St. Mariä Hilf
Volmershoven-Heidgen**

Zur Feier der Silber-, Gold- und Diamantkommunion sind alle Jubilare eingeladen, die 1986, 1961 und 1951 mit zur 1. Hl. Kommunion gegangen sind.

Auch wer in diesen Jahren an anderen Orten zur 1. Hl. Kommunion gegangen ist, ist recht herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Die Feier beginnt mit der Hl. Messe um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Hilf in Volmershoven. Diese wird gesanglich vom Kirchenchor gestaltet.

Anschließend wird zu einem gemütlichen Beisammensein ins Jugendheim eingeladen, wo ein Frühstück auf Sie wartet.

Anmeldungen werden im Pfarrbüro angenommen.

Es grüßt Sie
Pastor G. Theissen

Frauenfrühstück Volmershoven- Heidgen

**Bitte um Beachtung
des folgenden Termins:**



Hallo interessierte Frauen!

Recht herzlich laden wir Sie zum nächsten Frauenfrühstück am Samstag, den 18. Juni 2011, von 09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr ins Jugendheim ein. Das Thema lautet:

„Allergien, Bakterien und Viren“

Nähere Informationen erhalten Sie durch Plakat und Handzettel.



Kath. Kirchenchor
St. Mariä - Hilf
Volmershoven - Heidgen

Der Kirchenchor Volmershoven – Heidgen hat seine Arbeit im Jahr 2011 wieder begonnen. Hierzu ein Zitat von Johann Wolfgang Goethe: "Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, muss man beizeiten beginnen."

Am 12. März laden wir zur Jahreshauptversammlung ins Jugendheim ein. Vorher gestaltet der Chor um 17:00 Uhr die Abendmesse, als Dank für die langjährige Mitgliedschaft von Otto Hilger und Ilse Lubig.

Wenn sich jemand für unsere Arbeit oder Mitarbeit im Chor interessiert, ist beim anschließenden geselligen Beisammensein ins Jugendheim neben der Kirche eingeladen.

Es ist für den Chor eine besondere Freude, am Samstag den 9. April 17:00 Uhr, zu einer Messe einzuladen. Unter der Regie von Herrn E. Hennes begleitet der Chor die Messe zum Dank für 20jährige Tätigkeit unserer Chorleiterin Eva Maria Wüllrich.

Die Termine für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, mit den Chören von St. Lambertus Witterschlick und St. Cäcilia Impekoven, für das Jahr 2011 wurden schon festgelegt.

Der Höhepunkt für unseren Chor wird unser Vorweihnachtskonzert am Sonntag den 18. Dez. 2011 sein.

Ludwig Esser

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



TERMINE-KFD-TERMINE-KFD-TERMINE-KFD

3. Mai 2011: Maiandacht und Messe mit anschl. gemütlichem Beisammensein

21. Juni 2011: Wallfahrt/Fahrradwallfahrt nach Buschhoven

Am **21. Mai 2011** wird eine Busfahrt zur Bundesgartenschau nach Koblenz angeboten.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Rita Reitz-Burbach

Von der Schönheit der Liturgie Teil VIII

Der Osterfestkreis

Neben dem Weihnachtsfestkreis kennen wir in der katholischen Kirche den Osterfestkreis, der mit dem Pfingstfest den Abschluss bildet.

Der österliche Festkreis umfasst:

- die Fastenzeit (beginnend mit dem Aschermittwoch)
- den Palmsonntag
- die Wochentage in der Karwoche
- die Drei Österlichen Tage
- den Ostersonntag
- den Weißen Sonntag
- die Bitt-Tage
- Christi Himmelfahrt
- die Pfingstnovene
- das Pfingstfest

Fastenzeit

Fastenzeit heißt nicht nur weniger essen und trinken, sondern überhaupt weniger für sich selbst fordern und verbrauchen. Der ganze Mensch soll sich weitestgehend frei und unabhängig von Konsumgütern machen. Er soll sich selbst wiederfinden und verwirklichen, was wir durch die Taufe geworden sind: der neue Mensch, in dem Christus sichtbar wird. Die für die gesamte Kirche festgelegten Fastentage sind Aschermittwoch und Karfreitag. Auch in der Kirche verzichtet man in der Fastenzeit auf Blumenschmuck am Altar. Ebenfalls fällt in dieser Zeit das Gloria und das Halleluja weg., um sie am Ostertag umso freudiger wieder zu singen. Am Aschermittwoch wird die Asche aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres geweiht und den Gläubigen damit das Aschekreuz erteilt. Der Priester spricht dabei die Worte: „Kehre um und glaube an das Evangelium“ oder „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“.

Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Sie steht schon im Zusammenhang mit dem Pascha-Ereignis. Die Palmprozession und die Palmweihe sollen uns erinnern an unsere eigene Christus-nachfolge. Die liturgische Farbe des Palmsonntags ist Rot. Das heutzutage in vielen Pfarreien übliche Palmstockbinden der Erstkommunionkinder und die damit verbundene Prozession in die Kirche erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Die Wochentage in der Karwoche

Die Karwoche ist ein Verweilen mit Jesus. Alle Gottesdienste (Stundengebete, Messfeier, Bußgottesdienste, Passionsandachten, Kreuzweg) stehen unter diesem Aspekt des betrachtenden Verweilens der Leidensgeschichte Jesu.

Die Drei Österlichen Tage

Die Drei Österlichen Tage (Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht) sind der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Sie beginnen mit der Abendmahlsmesse des Gründonnerstags und haben ihren Mittelpunkt in der Feier der Osternacht. Sie sollen so gefeiert werden, dass sie als der jährliche Höhepunkt im liturgischen Leben einer Gemeinde erkennbar werden.

Gründonnerstag ist der Tag, an dem Christus am Abend vor seinem Leiden die Eucharistie stiftete mit den Worten: „Nehmt und esset; das ist mein Leib. trinkt alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden (Mt. 26,26 –28). Zum letzten Male erklingen noch einmal die Glocken und die Schellen der Ministranten, ebenso auch die Orgel; danach schweigen sie bis zur Osternacht. Anstelle der Schellen hört man ab dann die Holzklappen.

Karfreitag ist gebotener Fast- und Abstinenztag. An diesem Tag feiert die Kirche keine Eucharistie. Höhepunkt der Liturgie ist an diesem Tage die Feier vom Leiden und Sterben Christi. Der Karfreitagsgottesdienst hat drei Teile: den Wortgottesdienst, die Kreuzverehrung und die Kommunionfeier.

Die Osternachtfeier ist der Hauptgottesdienst des ganzen liturgischen Jahres. Sie soll so gefeiert werden, dass sie ihre reiche Symbolkraft entfalten kann. Gegensätze von Dunkel und Licht, von Nacht und Morgen, von Fasten und Freudenmahl, von Sterben und Auferstehung spiegeln hier die Schönheit der Liturgie in der katholischen Kirche wider. Zu Beginn der Osternacht wird draußen vor der Kirche das Osterfeuer entzündet und hieran die Osterkerze. In einer Prozession zieht man dann mit der Osterkerze in die Kirche ein. Dort beendet man die Lichtfeier mit dem Exsultet (Gotteslob). Danach folgt der Wortgottesdienst, die Tauffeier mit Weihe des Taufwassers und die Feier der Hl. Eucharistie.

Der Ostersonntag

Die zweite Ostermesse, das klassische Osterhochamt, bedenkt das Ostergeheimnis im Rückblick auf die Osternacht. Ostern ist das zentrale Ereignis unseres Glaubens und unserer christlichen Hoffnung.

Weißer Sonntag

In vielen Gemeinden findet am Weißen Sonntag traditionell die Erstkommunion der Kinder statt. Bei der Erstkommunion geht es um einen weiteren Schritt der Eingliederung der jungen Christen in die Gemeinschaft der Kirche.

Die Bitt-Tage

In der sechsten Osterwoche werden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt die Bitttage gehalten, meist mit Bittprozessionen. An diesen Tagen wird für die großen Anliegen der Kirche und der Welt gebetet: Erhaltung des Friedens, Wiedervereinigung im Glauben, Bitte um Arbeit und Brot.

Christi Himmelfahrt

Seit dem 4. Jahrhundert feiert unsere Kirche am 40.Tag nach Ostern das Hochfest Christi Himmelfahrt. Das Geschehen der Himmelfahrt Christi ist für uns Menschen unfassbar. Wir denken an diesem Tag einerseits an die Erhöhung des Auferstandenen, seine Heimkehr zum Vater und andererseits daran, dass der Auferstandene weiterhin im Heiligen Geist unter uns gegenwärtig ist.

Die Pfingstnovene

In der Barockzeit kam der Brauch auf, vor weit tragenden Entscheidungen und in Not neuntägige Andachten zu halten, die man Novenen nannte. Hauptanliegen der Pfingstnovene ist die Einheit der Christen und die Bitte um das Kommen des Heiligen Geistes.

Pfingsten

Die Osterzeit endet am 50. Tag. Der Abschluss des „großen Tages des Herrn“, der die 50 tägige Osterzeit umfasst, ist das Pfingstfest. Die Juden feierten 50 Tage nach dem Paschafest das sogenannte „Wochenfest“, das Fest der Weizenernte. In der Apostelgeschichte lesen wir, wie der Heilige Geist mächtig unter all den Festteilnehmern wirkte und wie sie das Evangelium von dort in alle Himmelsrichtungen trugen. Pfingsten wird heute zu Recht als Frucht des Osterereignisses gesehen und bildet somit den Abschluss des Osterfestkreises. An diesem Tage wird dann auch die Osterkerze gelöscht.

Irmgard Paßmann

P.S.: Zur Vertiefung unserer Liturgie hier eine Buchempfehlung, aus der für diesen Artikel stellenweise Auszüge entnommen wurden:

Der Sakristanendienst
- Verlag Herder Freiburg im Breisgau
ISBN 3 – 451 – 28313 - 1

Neue Kommunionhelfer beauftragt

Folgende Mitglieder unserer Gemeinde haben die Ausbildung zum Kommunionhelfer absolviert und erhielten vom Erzbistum Köln die Beauftragung, während der Eucharistiefeier die Hl. Kommunion auszuteilen:

- Oliver Frei
- Cornelia Klasen
- Hans Roitzheim

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft und heißen sie herzlich willkommen!

Mit den bereits aktiven Kommunionhelfern

- Irmgard Paßmann
- Dieter Viehmann

können wir nun in unserer Gemeinde auf fünf Kommunionhelfer zurückgreifen.

Jahres - Chronik 2010

- 847 Katholiken
- 4 Kirchengastbesuche
- 89 Kirchenbesucher
- 3 Taufen
- 14 Bestattungen
- 13 Kommunionkinder, davon
 - 4 neue Messdiener
- 1 Trauung



Aus unseren Kirchenbüchern



Im Herrn verstorben sind:

Maria Schneider, geb. Bung	Heidgen
Maria-Louise Trommenschläger, geb. Ersfeld	Heidgen
Elisabeth Lubig, geb. Reintgen	Volmershoven
Agnes Zahn, geb. Schneider	Volmershoven
Hermann Josef Jakobs	Volmershoven
Frau Maragarte Ziolo, geb. Thomalka	Volmershoven



CARITAS SENIORENCLUB
Volmershoven-Heidgen

Die dienstältesten Helferinnen der Caritas hören auf

Irene Coulon, Margaretha Bitz und Sibilla Kaiser tauschen die Plätze in der Caritasgruppe Volmershoven-Heidgen und gesellen nun sich selber zu den Senioren. Die drei Helferinnen sind seit über 34 Jahren ehrenamtlich tätig gewesen und zählen zu den Gründungsmitgliedern. Jetzt verabschiedeten sie sich aus der aktiven Arbeit. Seit dem Bestehen der Caritasgruppe kümmerten sie sich um die Betreuung von alten und kranken Menschen, organisierten Ausflüge, sowie die monatlich stattfindenden geselligen Nachmittage im Pfarrheim. Für ihren langjährigen Einsatz wurden sie von Dechant Rainald Ollig, Irmgard Paßmann (Pfarrausschuss) und von der Fachberaterin der Gemeindcaritas Annegret Kasstrop in einer Verabschiedungsfeier geehrt. Zusammen mit den 30 Seniorenclubgästen ließ Kirchenvorstandsmitglied Hans Roitzheim die drei Helferinnen hochleben.

Es würde ein großes Loch klaffen, hätte man nicht schon den Nachwuchs in der Hinterhand. Sibylle Tigemann ist neue Ansprechpartnerin und warb ihrerseits auch neue Helferinnen an. Das Team besteht nun aus über zehn Helferinnen, die das Angebot für die älteren Menschen unseres Doppelortes wie bisher fortführen. Der Seniorenclub trifft sich immer am zweiten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr im Jugendheim der Pfarrgemeinde St. Mariä Hilf. Bei Kaffee und Kuchen wird immer ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die Caritasgruppe Volmershoven-Heidgen bedankt sich herzlich für das überaus große und langjährige Engagement von Irene Coulon, Margaretha Bitz und Sibilla Kaiser und wünscht ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Karoline Gasteier

Mache Dich auf und bringe Licht ...

mit diesen Worten machte sich der Kinder-Jugend-Singkreis Volmershoven-Heidgen (KJS) auf den Weg nach Bad Neuenahr. Besuchen wollten wir unseren ehemaligen Herrn Pastor Jacques Mastiaux. Seit einigen Jahren wohnt er im Seniorenhaus in der „Ahrtalresidenz“. In seiner „aktiven Zeit als Dechant in der Gemeinde Alfter“ verbrachte er viele Stunden mit den Kindern und Jugendlichen aus seinem Bereich. Ebenso unterstützte er u. a. die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde. Die Idee, unseren Herrn Pastor zu besuchen wurde bereits am 18. Juli 2010 geboren. An diesem Tage feierte er sein 50-jähriges Priesterjubiläum, an dem der KJS leider nicht teilnehmen konnte. Ihm zu „Ehren“ sollte ein adventlicher Nachmittag in seinem neuen Zuhause stattfinden.

Voller Erwartung und Vorfreude begrüßte er uns im verschneiten Bad Neuenahr. Überrascht und glücklich zeigte er sich über die „Überraschungsgäste“. Herr Pastor Theisen, die Familien Matthias Curtius und Hans Roitzheim sowie einige Eltern der Chorkinder begleiteten den KJS. Auch ein ehemaliger Messdiener - Jürgen Piepkorn - und ein ehemaliges Chorkind Nadine Fuhs begrüßten den Herrn Pastor. Im Lichterschein von Kerzen zogen wir in die Cafeteria des Seniorenhauses ein. Ein wahres Lichtermeer erstrahlte und es entstand eine wunderbare Atmosphäre. Besinnliche Texteinlagen eröffneten den Adventsnachmittag. Unser Gesang - unter der Leitung von Ute Fuhs und Markus Smeets

am Keyboard - erfreute alle vor Ort. Mit altbekannten Liedern wurden die Senioren aufgefordert mitzusingen. Die Begeisterung war Ihnen ins Gesicht geschrieben. Herr Pastor Mastiaux bedankte sich bei uns allen und war sichtlich gerührt. Pastor Mastiaux und die Leitung aus dem Seniorenhaus Frau Scholz ließen es sich nicht nehmen, uns mit reichlichem Gebäck, Kakao und Kaffee zu verwöhnen.

Mit dem Gefühl, allen eine Freude bereitet zu haben, wurden wir von unseren Eltern wieder zurückgefahren.

Christina Prior
Andrea und Anja Ringhausen
Beate Weber



Sternsingeraktion 2011

Am Samstag, den 8. Januar 2011, waren die Sternsinger in Volmershoven-Heidgen unterwegs, um für Kinder in Not in der Dritten Welt zu sammeln. Die Aussendung der Sternsinger war in einem Wortgottesdienst erfolgt, der von Frau Obst gestaltet wurde.

In der Abendmesse, die vom Kinder-Jugend-Singkreis unter der Leitung von Ute Fuhs mitgestaltet wurde, wurden die Sternsinger dann von der Gemeinde empfangen. Insgesamt beteiligten sich 38 Kinder und Jugendliche, die in 7 Gruppen durch die Straßen zogen und von Haus zu Haus gingen. In diesem Jahr konnten sie einen Betrag von

sammeln. Im Pfarrbüro kamen später noch Spenden in Höhe von 15 € hinzu. Für dieses erfreuliche Ergebnis sei allen Spendern und den engagierten Sternsängern und ihren Betreuern ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern der diesjährigen Kommunionkinder, die traditionsgemäß wieder die Bewirtung der Sternsinger übernahmen, und allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Annette Schüller

1926,02 €

„Kölsche Zeitreise“ des FrauenFrühstücks-Teams

Am ersten Adventswochenende war es so weit! Zwölf Damen aus dem ehrenamtlichen FrauenFrühstücks-Team machten sich auf den Weg in die vergangene historische Römerzeit, Mittelalter und das heutige Köln. Ursprünglich war ein Besuch im Händeschen-Theater geplant. Doch leider klappte es nicht mit dem Kartenerwerb.

Frau Elke Hecker - unsere Gruppenführerin; gebucht über die Tour-Agentur Erlebnistouren in Köln und Region - erwartete uns bereits am Römerbogen vor dem gewaltigen Dom. Nach kurzer Vorstellung begann die äußerst interessante Führung. Sehr rasch sprang der Funke dieser dynamischen Frau über. Wissenswertes erfuhren wir von Frau Hecker über den ältesten erhaltenen Quaderbau nördlich der

Alpen. Es handelte sich hierbei um das Ubierruonment. Der noch in einer Höhe von 6,50 Meter erhaltene Turm steht auf Eichenholzpfählen. Durch eine dendrochronologische Untersuchung wurde festgestellt, dass die Bäume im 4./5. Jahrhundert nach Christus gefällt worden waren. Das Monument ist der älteste erhaltene römische Steinbau Kölns.

Weiter ging es unter die Domtiefgarage. Hier sahen wir einen Teil der ehemaligen Stadtmauer Kölns. Ein Blick auf das Dionysosmosaik ließ den Luxus zur Römerzeit ahnen. Die Zeit verstrich im Nu und schon waren wir im heutigen Köln gelandet. Vor dem Händeschen-Theater sahen wir die Statue des „Kölner Originals“ Willi Millowitsch. Fehlen durfte natürlich auch nicht das Zweigestirn „Thünnes und Schää“. Abgerundet wurde der geschichtliche Ausflug mit der Einkehr in der „Schreckenskammer“. Dies ist eine nicht ganz so überlaufene Kölner Brauerei. Das Frischgezapfte schmeckte erfrischend und bereitete uns auf das „Cölner Hofbräu Früh“ vor. Ehe das leibliche Wohl im Frühkölsch gestillt wurde, verabschiedeten sich die Damen „überschwänglich“ von dieser doch sehr sympathischen Gruppenführerin. Das gesamte Team war von diesem Ausflug in die Vergangenheit bis hin zur Gegenwart begeistert. Spontan wurde sogar der Wunsch nach weiteren Stadtführungen von Köln geäußert. Ein schönes Gefühl, alle Ehrenamtliche zufrieden nach Hause gehen zu sehen.

Ute Fuhs
- für das FrauenFrühstücks-Team -



Konfirmationen in der Jesus-Christus-Kirche Witterschlick

8. Mai, 10:00 Uhr

- Adloff, Alexander
- Adloff, Viktoria
- Damm, Anika
- Diarra, Yelena
- Dubral, Tobias
- Kratzsch, Nathalie
- Krieger, Inka
- Little, Ansgar
- Müller, Janick
- Schmitz, Julius

15. Mai, 10:00 Uhr,

- Brand, Björn
- Dreesen Romy
- Fenner, Eric
- Fenner, Niclas
- Hajek, Carlo
- Kemp, Katharina
- Küpper, Jule
- Lützenkirchen, Johannes
- Martens, Leonard
- Reuß, Andreas
- Sembowski, Nora
- Slawik, Eva

Domwallfahrt 2011

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13)

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Termin der Domwallfahrt 2011 bekannt gegeben. Zwischenzeitlich hat sich eine neue Situation ergeben: Der Papstbesuch wird parallel zu dieser Zeit der Domwallfahrt stattfinden, so dass die Veranstaltung um eine Woche verschoben wird.

Die Domwallfahrt 2011 findet nun vom 28. September bis 2. Oktober 2011 statt.

Im „Jahr des Ehrenamtes 2011“ wird ein Wallfahrtstag als **Tag des Ehrenamtes** gestaltet werden und zwar am Samstag, den **1. Oktober 2011**.

Mit dem Fahrrad zum Kölner Dom

Dechant Rainald M. Ollig bietet zur Domwallfahrt wieder eine Fahrradwallfahrt an. Start ist am Donnerstag, den **29. September um 13:00 Uhr**. Der Treffpunkt ist „Am Bähnchen“, Im Benden in Alfter an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn. Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird.

Anmeldung:

Pastoralbüro St. Matthäus, Alfter
Tel.: 02222 - 25 85



Von Kerpen zum Kölner Dom

Fußwallfahrt - Besinnung

Treffen am **29. September um 08:00 Uhr an der Kerpener Martinskirche**, von dort über das Marienfeld zum Dom auf dem Pilgerweg, den 2005 die Jugendlichen in umgekehrter Richtung anlässlich des Weltjugendtages gingen.



Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird. Die Strecke ist insgesamt ca. 28 km lang. Alle Pilger sorgen für ihre eigene Verpflegung.

*Geistliche Impulse - Reden -
Schweigen- gemeinsam unterwegs sein*

Anmeldung:

Kath. Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt
Tel.: 0228 - 64 13 54 bei Pfr. G. Theisen



David Schölgens

Abenteuerspielplatz der KLJB

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien ist es wieder soweit. Auf der Wiese neben der Dreifachturnhalle in Alfter/Oedekoven findet auch 2011 der beliebte Abenteuerspielplatz (ASP) der KLJB Oedekoven statt. Unter der Aufsicht unserer Betreuer soll die besondere Ferienaktion allen Kindern im Alter von **6-13 Jahren** die Möglichkeit geben mit Spaß und Kreativität ein eigenes Budendorf zu erschaffen. So können die Kinder knapp zwei Wochen lang unter der warmen Sommersonne mit Hämmern, Nägeln, Brettern und Balken den ASP zum Leben erwecken. Neben dem Bau der eigenen Traumhäuser werden außerdem viele Spiel-, Sport- und Bastelworkshops angeboten, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

In diesem Jahr wird der Abenteuerspielplatz von Katharina Nagel-Quinttus und Fabian Thenée geleitet und mit der Unterstützung unseres fleißigen Betreuerteams ermöglicht. Der ASP findet in der Zeit vom **25.07. – 05.08.2011** (mit Ausnahme des Wochenendes) täglich von 10–18 Uhr statt. Am 25.07. und

26.07. beginnt der ASP jedoch erst um 14 Uhr! Der Teilnahmepreis beträgt pro Tag 3 Euro für Kinder und 2 Euro für Kälbchen.

Ab dem 27.07.2011 bieten wir gegen 13 Uhr ein kleines Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Getränke stehen täglich kostenlos zur Verfügung. Den krönenden Abschluss der zwei Wochen ASP bildet der bunte Abend mit der Übernachtung in den eigenen Hütten am 05.08.2011.

Im Fall von Regen bieten wir ein Programm in der Turnhalle an, so dass der ASP auch bei schlechtem Wetter statt findet. Hierfür bringen die Kinder bitte selber Turnschuhe mit.

Bei Fragen vorab wenden sie sich jeder Zeit gerne an Katharina Nagel-Quinttus (Tel: 01578 - 46 07 356; kathin-q@hotmail.de) oder Fabian Thenée (Tel: 0178 - 60 42 423; fabi.thenee@gmx.de)

Das Team der KLJB Oedekoven

Wallfahrt nach Kevelaer

In der ersten Woche der Sommerferien in NRW organisiert die Kevelaer-Bruderschaft Meckenheim für 2011 eine Wallfahrt nach Kevelaer. Es besteht die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Bus nach Kevelaer zu pilgern.

Die Fußwallfahrt dauert eine Woche. Sie **beginnt am Samstag, 23. Juli** und endet am darauf folgenden Samstag, 30. Juli. Start und Ende ist jeweils in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Meckenheim.

Karten für die Busfahrt am Dienstag, den 26. Juli, sind im Pfarrbüro Witterschlick zum Preis von 11,00€ erhältlich. Nähere Informationen bei Matthias Nolden, Tel: 0228 - 64 14 18.



Ferienfreizeit 2011



nach Hemeln
an die Weser
07. – 19.
August 2011



Der Kinder- und Jugendtreff Jump, Witterschlick und das Kinder- und Jugendcafé Kick, Alfter veranstalten in den Sommerferien eine Erlebnisfreizeit für Kinder im Alter von **8 - 14 Jahren**. Es erwarten euch spannende und erlebnisreiche Tage mit vielen tollen Aktionen z. B. Kanutouren. Unsere Gruppe ist in einem schönen Selbstversorgerhaus in Hemeln an der Weser untergebracht.

Gruppengröße: 30 Kinder
Preis: 320,-€ pro Kind
290,-€ pro Geschwisterkind

Anmeldung:

Kinder- u. Jugendtreff Jump Witterschlick
Mo., Mi. und Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0228 - 74 82 961

Kinder- u. Jugendcafé Kick Alfter
Di. und Do. von 15:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541

Kontakte

der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 - 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 - 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Kaplan Pater Johny Paulose OCD

Hauptstr. 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 96 49 96 14
paterjohny@yahoo.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 - 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 - 64 741
gstumpf@netcologne.de

Gemeindereferentin Teresa Obst

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 98 63 625
teresa.obst@freenet.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8
Tel. 02222 - 2585
Fax: 02222 - 1516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

- montags 16:00 - 18:00 Uhr
- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr
- donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
- freitags 16:00 - 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2
Tel. 0228 - 641354
Fax 0228 - 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

- dienstags 10:30 - 12:00 Uhr
- dienstags 14:30 - 17:00 Uhr
- donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239
Tel. 0228 - 9863623
Fax 0228 - 9863524
st.lambertus@gmx.net

- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr
- donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr
- freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 - 74 82 961
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de





Ostermessen und -gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter

**St. Matthäus, Alfter – St. Jakobus, Gielsdorf – St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
Seniorenheim / St. Elisabeth, Oedekoven – St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick – St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen**

Samstag 16.04.2011	St. Matthäus	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
	St. Mariä Hilf	16:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmsegnung
	St. Lambertus	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Sonntag 17.04.2011 Palmsonntag	St. Matthäus	09:15 Uhr	Palmweihe vor dem Pfarrheim
		09:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung
	St. Lambertus	10:45 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession der Erstkommunionkinder
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung am Pfarrzentrum

Montag 18.04.2011	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
	St. Matthäus	19:30 Uhr	Bußgottesdienst

Dienstag 19.04.2011	St. Mariä Himmelfahrt	06:00 Uhr	Frühschicht in der Kapelle
	Seniorenheim / St. Elisabeth	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	St. Mariä Hilf	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation

Mittwoch 20.04.2011	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Heimsuchung	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation

Donnerstag 21.04.2011 Gründonnerstag	St. Matthäus	16:00 Uhr	Abendmahl der Kommunionkinder
		20:00 Uhr	Abendmahl mit Chorschola des Pfarrverbandes Alfter
			Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten
		21:00 Uhr	Anbetung
		22:00 Uhr	Nachtgebet der Jugend
	St. Lambertus	19:30 Uhr	Abendmahlsfeier, Im Anschluss eucharistische Anbetung in der Krypta von St. Lambertus.
	St. Jakobus	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse
		23:00 Uhr	Überführung des Allerheiligsten von St. Jakobus nach St. Mariä Heimsuchung

Freitag 22.04.2011	St. Lambertus	09:30 Uhr	Familienkreuzweg
Karfreitag	St. Matthäus	10:00 Uhr	Kreuzweg nach Birrekoven
Fast- und		15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Abstinenztag	St. Mariä Heimsuchung	11:00 Uhr	im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Beichte
		15:00 Uhr	Kreuzweg der Kinder
	St. Mariä Hilf	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
			Wortgottesdienst
Samstag 23.04.2011	St. Matthäus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit
		21:00 Uhr	Osternachtsfeier
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor dem Pfarrheim. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier im Pfarrheim statt.
	St. Lambertus	17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		21:00 Uhr	Osternachtsfeier,
			anschl. findet die Agapefeier im Pfarrzentrum statt
	St. Mariä Himmelfahrt	21:30 Uhr	Feier der Osternacht
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor der Kirche. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier vor der Kirche statt.
Sonntag 24.04.2011	St. Matthäus	09:30 Uhr	Festhochamt mit Chor und Orchester
Ostersonntag			St. Matthäus Alfter
Hochfest der	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hochamt
Auferstehung	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
des Herrn	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Familienmesse,
			anschl. Ostereiersuche vor der Kirche
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Hilf	18:30 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Festhochamt
Montag 25.04.2011	St. Matthäus	09:30 Uhr	Familienmesse mit anschließender
Ostermontag			Ostereiersuche vor der Kirche
	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Familienmesse mit Kleinkindergottesdienst,
			anschl. gemeinsames Ostereiersuchen



Kreuzworträtsel:

1. Apfel/Anker;
2. Lila; 3. Ofen;
4. Feder;
5. Kugel;
6. Gespenst;
7. Seerose;
8. Fernglas;
9. Lore 10. Natter

F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

Labyrinth: Traumland

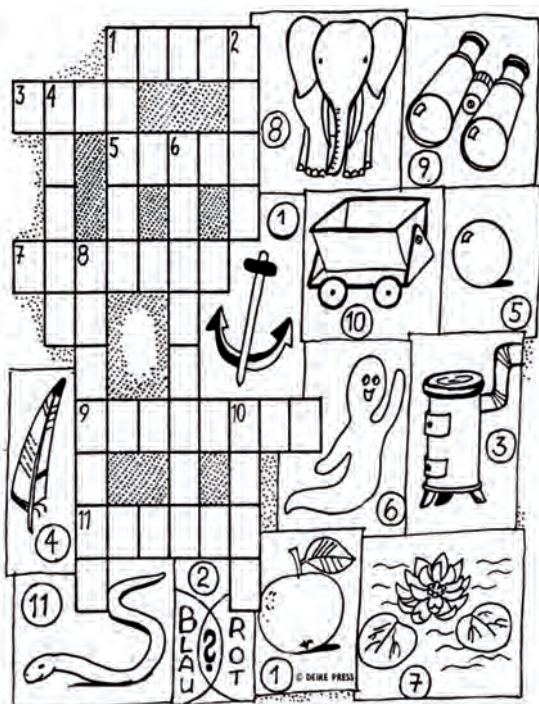
Rebus: Fastenzeit

Datenschutz Hinweis

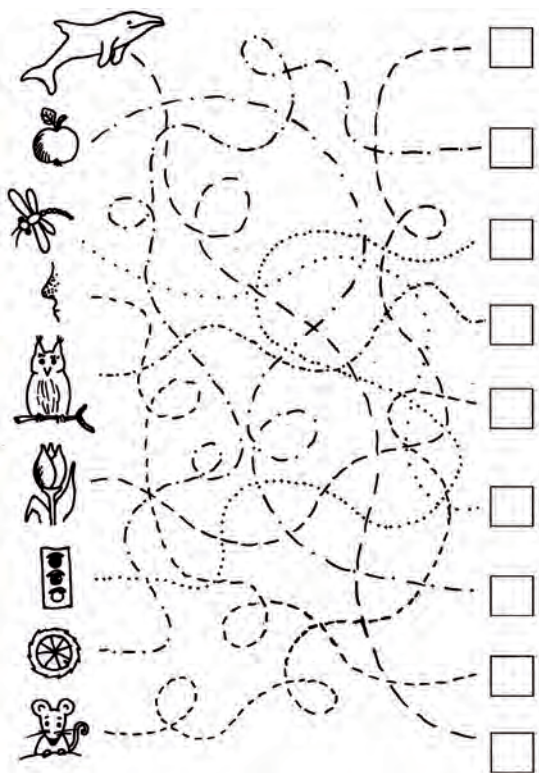
Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz –KDO-) gestattet besondere Ereignisse (Alters- u. Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- u. Priesterjubiläen u.ä.) mit Namen der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.



Kreuzworträtsel



Wie heißt das Wort?



Wer findet die gesuchten Wörter?

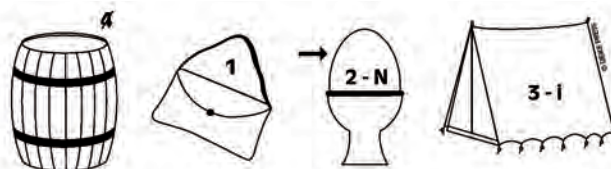
Hier sind in verschiedenen Richtungen
Begriffe, die alle etwas mit Ostern
zu tun haben. Wer findet sie?



F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

Auferstehung, Eier, Engel, Esel, Fruehling, Gesetz,
Glocken, Gras, Gruesse, Hahn, Hase, Israel, Jesus,
Kerze, Kreuz, Nacht, Neues Leben, Licht, Osterfeu-
er, Ohren, Pilatus, Rettung, Reue, Sonntag, Sorgen,
Stein, Tod

Worauf weist der Rebus hin?



Irene Urff